



Vom Grossen Stadtrat
genehmigt am
13. November 2014

Protokoll Nr. 28

über die Verhandlungen
des Grossen Stadtrates von Luzern
Donnerstag, 4. September 2014, 16.30 – 17.10 Uhr
im Rathaus am Kornmarkt

Vorsitz:

Ratspräsident Thomas Gmür, Trakt. 1 u. 2
Ratspräsident Jörg Krähenbühl, Trakt. 3 (3.1, 3.2, 3.3)

Präsenz:

Anwesend sind 44-45 Ratsmitglieder

Entschuldigt:

Luzia Vetterli (ab 16.50 Uhr abwesend),
Roger Sonderegger, René Peter, Albert Schwarzenbach
(jeweils ganze Sitzung)

Der Stadtrat ist bis auf Finanzdirektor Stefan Roth
(abwesend ganze Sitzung) vollzählig erschienen.

Verhandlungsgegenstände	Seite
1. Mitteilungen des Ratspräsidenten	2
2. Wahl des Präsidenten 2014/2015 des Grossen Stadtrates	3
3. Wahlen für das Amtsjahr 2014/2015:	5
3.1 Wahl des Vizepräsidiums	5
3.2 Wahl von zwei Stimmenzähler/innen	6
3.3 Wahl von zwei Stimmenzähler-Stellvertreter/innen	6

Eingänge

Bereits unter Ratssitzung 27 vom gleichen Morgen aufgeführt.

Beratung der Traktanden

Keine Änderungen

1. Mitteilungen des Ratspräsidenten

Ratspräsident Thomas Gmür begrüsst die Anwesenden. Der Sprechende gibt die Entschuldigungen bekannt (siehe Deckblatt).

Ich durfte jetzt ein Jahr lang dem Rat vorsitzen. Ich danke euch, dass ihr mich letztes Jahr in dieses Amt gewählt habt. Ich habe das gern gemacht und bin gern für die Stadt repräsentativ unterwegs gewesen. Ich danke euch für das Vertrauen, dass ihr in mich gesetzt habt. Ich danke euch auch für die Geduld, die ihr gehabt habt. Ich danke euch vor allem auch für die konstruktiven guten Diskussionen, z.T. auch harten, ausgiebigen und ausführlichen Diskussionen, die wir im Rat geführt haben, im Sinn und Geist unserer Wählerinnen und Wähler für gute und noch bessere Geschäfte.

Ich darf heute zurücktreten. Bei meinem Antritt habe ich gesagt, ich möchte, dass der Respekt vor den Institutionen, vor der Exekutive und der Legislative aber auch vor der Judikative gewahrt wird. Dass insbesondere die Medien, die vor einem Jahr nicht anderes gemacht haben, als während Wochen und Monaten auf das Parlament und auf den Stadtrat einzuschiessen, dass die auch ihre Aufgabe als Beobachter von aussen wahrnehmen und ein bisschen weniger despektierlich über die Gremien berichten. Mir scheint es, rückblickend haben sie es jetzt ein Jahr lang besser gemacht. Es gibt aber immer noch einen gewissen Bedarf, wo sie sich verbessern könnten. Ich glaube, dass sie in dem Sinn in der Zukunft noch besser werden.

Ich habe interessante und schöne Anlässe in diesem Jahr erleben dürfen. Beispielsweise 125-Jahre Gemeinnützige Frauengesellschaft, dann gab es die Eröffnung der Chronoswiss, die bedingt hat, dass ich mich in einen uralten Smoking stürzen musste, aber irgendwie habe ich das geschafft. Dann durfte ich im letzten Jahr an der Ratsfeier für den Nationalratspräsidenten Ruedi Lustenberger teilnehmen und konnte in Romoos für die Anliegen der Stadt weibel. Unterdessen sind wir so weit, dass wir fast wöchentlich Medienmitteilungen bekommen, was alles im Kanton draussen passiert und was man alles mit der Stadt machen will, nachdem wir aus dem VLG ausgetreten sind. Dann durfte ich u.a. an einem FCL-Match teilnehmen, einem der letzten Spiele, wo sie nicht „aufs Dach“ bekommen haben. Ich hoffe, es geht weiter so gut, nämlich dass sie nicht „aufs Dach“ bekommen.

An der Stelle möchte ich aber nicht nur euch danken, sondern all denen vom Stadtrat hier vorne, die auch immer konstruktiv mitdiskutiert haben, und vor allem Toni Göpfert, der mich an der Seite begleitet hat, und auch Hans Büchli. Einen ganz speziellen Dank, dafür dass hier im Ratssaal immer alles bestens vorbereitet ist, möchte ich Evelyne Perkmann aussprechen. Jetzt wünsche ich meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin – wir werden sehen, wer gewählt wird – alles Gute und hoffe, dass ihr auch dem nächsten Präsidium so viel Geduld entgegenbringt. Merci vielmal!

2. Wahl des Präsidenten 2014/2015 des Grossen Stadtrates

Jörg Krähenbühl begibt sich in den Ausstand.

Josef Schärli spricht als Kollege von Jörg Krähenbühl und möchte einige seiner Eigenschaften kurz vorstellen. Jörg Krähenbühl ist ein Schaffer im Hintergrund. Er hat aber immer auch eine eigene Meinung und diese vertritt er auch markant. Er kann aber auch zuhören, das ist sehr wichtig, und nachher seine Ratschläge dazu geben, in welcher Richtung man weiterarbeiten sollte. Jörg Krähenbühl ist auch sehr gründlich und immer sehr gut vorbereitet. Sein kollegiales Verhalten prägt ihn aber auch als brückenbauenden Vermittler. Seine positiven Charakterzüge sind persönlichkeitsprägend und zollen ihm eine grosse Anerkennung. Deshalb erhofft der Sprechende für ihn ein sehr gutes Resultat bei der Wahl zum Ratspräsidenten durch unser Parlament und Unterstützung in seinem neuen Amt. Schenken wir ihm das nötige Vertrauen.

Ratspräsident Thomas Gmür: Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Stimmzähler werden nach vorne gebeten, um zuerst den Rat auszuzählen.

Der Sprechende stellt fest, dass 44 Ratsmitglieder anwesend sind. Er bittet die Stimmzähler, die Stimmzettel auszuteilen, damit die Ratsmitglieder diese ausfüllen können, und die Stimmzettel danach wieder einzusammeln.

Ratspräsident Thomas Gmür gibt das Ergebnis der geheimen Wahl bekannt.

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Jörg Krähenbühl	44	44	0	44	23	43

Ratspräsident Thomas Gmür stellt fest, dass Jörg Krähenbühl gewählt ist. Der Sprechende gratuliert Jörg Krähenbühl herzlich zur Wahl zum Ratspräsidenten 2014/2015 und wünscht alles Gute im Amt.

Ratspräsident Jörg Krähenbühl: Vielen Dank für die ehrenvolle Wahl zum Präsidenten des Grossen Stadtrats 2014/2015. Ich danke euch allen für das in mich gesetzte Vertrauen und freue mich riesig, unser Stadtparlament ein Jahr mit eurer tatkräftigen und fairen Unterstützung für den effizienten Ratsbetrieb führen zu dürfen. Ich trete das Amt mit grossem Respekt an und hoffe sehr, dass ich die in mich gesetzten Erwartungen zu eurer Zufriedenheit erfüllen kann.

Zuerst möchte ich mich bei meinem Vorgänger Thomas Gmür herzlich für seine kompetente Ratsführung während des vergangenen Amtsjahrs bedanken. Thomas, du bist mir ein Vorbild. Du hast ein gutes Präsidialjahr gehabt und deine Sache sehr gut gemacht. Von deinem überzeugenden Auftreten habe ich sehr viel profitiert und gelernt. Ich wünsche dir nur das Beste auf deinem weiteren politischen Weg.

Die Nomination meiner Partei, der SVP, ist für mich eine grosse Ehre. Es ist schön, dass nicht nur die wählerstärksten Parteien in der Stadt Luzern die Präsidentin oder den Präsidenten im

Vierjahresturnus stellen dürfen. Ich bin sehr stolz, als Vertreter der schönsten Stadt der Welt für ein Jahr unterwegs zu sein. Gern würde ich mit dem für mich schönen Gedicht von Fred Endrikat symbolisch überbringen, was mein innerer Leitfaden für das Präsidentialjahr sein wird. Der Titel des Gedichts heisst „Der Humor“.

Der Humor

Humor ist sozusagen unser Senf vom Leben.
Er macht ein Stücklein trocken Brot zum Leibgericht.
Wer ihn nicht selbst besitzt, der hamstert ihn vergebens,
So hat man ihn entweder – oder man hat ihn nicht.

Humor ist schwierig oder gar nicht zu ergründen
Er ist immer taktvoll, niemals vorlaut und nicht spitz.
Humor ist zu erleben und nicht zu erfinden,
im Gegensatz zu seinem kleinen Bruder Witz.

Humor ist unser Freund in allen Lebenslagen,
weil er dem Herz entspringt und nicht dem Intellekt.
Man kann zum Beispiel mit Humor die Wahrheit sagen,
so dass sie uns bekommt und halb so bitter schmeckt.

Humor blüht auch an kühlen Dauerregentagen,
und stimmt uns fröhlich, wenn es noch so schaurig ist.
Ja, mit Humor lässt sich sogar ein Humorist ertragen,
und wenn er wirklich noch so traurig ist.

Ich bin kein Humorist und auch kein Mensch von Traurigkeit. Ich hoffe, es gelingt mir in meinem Präsidentialjahr mit der richtigen Prise Humor viel Freude zu erleben und auch weiterzugeben. Am wichtigsten ist für mich die Zusammenarbeit mit euch und dem ganzen Stadtrat. Vom Stadtrat wünsche ich mir, dass er die wichtigen Geschäfte zusammen anpackt und gemeinsam am gleichen Karren zieht. Weg vom Fusionsdenken, mit dem Ziel, sich als starke Stadt Luzern zu etablieren, weiter den Weg zu finden und auch zu gehen. Ich wünsche mir ein Auftreten des Stadtrats, das zeigt, dass er seine Regierungskompetenz voll in die Hände nimmt und unsere Stadt regiert.

Vom Parlament und vom Stadtrat wünsche ich mir eine Zusammenarbeit, die unsere Stadt schweiz- und weltweit vorwärts bringt und wir nicht stehen bleiben.

Ich erwarte, dass die zu behandelnden Geschäfte effizient beraten werden können und im Rat keine Kommissionssitzungen stattfinden werden. Es würde dem Parlament und dem Stadtrat die Arbeit erleichtern, wenn das Parlament beim Anbringen von Protokollbemerkungen ein bisschen zurückhaltender wäre.

Von den Parteien erhoffe ich mir keine Politik der Ideologien, sondern mehr eine sachliche, auf die brennenden Probleme unserer Stadt bezogene Politik. Als SVP-Vertreter ist es mir sehr wichtig, dass die Exekutive und die Legislative den Wählerwillen zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger umsetzen.

Ich hoffe, mit euch ein schönes und unvergessliches weiteres Politjahr verbringen zu dürfen. Ich bin dankbar für eure spontanen und positiven Rückmeldungen, wenn der Betrieb gut läuft oder auch um konstruktive Kritik, wenn etwas harzt. Ich freue mich, mit euch zusammen

den heutigen Abend in einem feierlichen Rahmen zu geniessen. Der heutige Tag und der heutige Abend und das kommende Präsidialjahr werden für mich unvergesslich bleiben.

3. Wahlen für das Amtsjahr 2014/2015:

3.1 Wahl des Vizepräsidiums

Ratspräsident Jörg Krähenbühl: Die FDP-Fraktion schlägt Laura Grüter Bachmann vor.

Sonja Döbeli Stirnemann gratuliert zum hervorragenden Wahlergebnis. Wie der Ratspräsident schon gesagt hat, ist turnusgemäss die FDP an der Reihe, eine Vizepräsidentin oder einen Vizepräsidenten vorzuschlagen. Da die Wahl der Vizepräsidentin eine wichtige Weichenstellung ist, möchte die Sprechende es nicht auslassen, ein paar Worte zu verlieren.

Die FDP-Fraktion schlägt Laura Grüter Bachmann zur Wahl vor. Sie ist eine Ur-Luzernerin und erfahrene Politikerin und hat das Politiker-Gen bereits mit der Muttermilch bekommen.

Laura Grüter Bachmann ist seit 2005 in unserem Parlament. Sie hat das Fraktionspräsidium geführt, ist eine fundierte Kennerin der Sozialpolitik und war vor allem auch bei den Verhandlungen der Fusion von Littau und Luzern aktiv. Laura Grüter Bachmann kann gut zuhören und über die Parteigrenzen hinweg vermitteln und Lösungen suchen. Als Juristin fühlt sie sich bestimmt wohl, den Ratsbetrieb zu führen und als kosmopolitische Frau wird sie Luzern auch gegen aussen gern vertreten. Die FDP-Fraktion ist stolz, Laura Grüter Bachmann vorzuschlagen und dankt dem Rat für das Vertrauen.

Keine weiteren Wortmeldungen

Ratspräsident Jörg Krähenbühl bittet die Stimmezähler, die Stimmzettel für die Traktanden 3.1, 3.2 und 3.3 auszuteilen und nach dem Ausfüllen wieder einzusammeln.

Die Traktanden 3.1, 3.2 und 3.3 werden zusammen behandelt.

Ratspräsident Jörg Krähenbühl gibt das Ergebnis der geheimen Wahl bekannt.

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Laura Grüter Bachmann	44	44	2	42	22	41

Ratspräsident Jörg Krähenbühl stellt fest, dass Laura Grüter Bachmann für das Vizepräsidium gewählt ist. Der Sprechende gratuliert ihr herzlich zur Wahl.

3.2 Wahl von zwei Stimmenzähler/innen

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Roger Sonderegger	44	44	1	43	22	43
Judith Dörflinger Muff	44	44	1	43	22	43

3.3 Wahl von zwei Stimmenzähler-Stellvertreter/innen

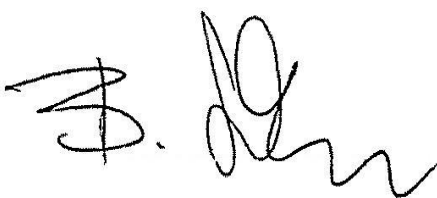
Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Ali R. Celik	44	44	1	43	22	43
Simon Roth	44	44	2	42	22	41

Ratspräsident Jörg Krähenbühl stellt fest, dass die vorgeschlagenen Stimmenzähler/innen und die Stimmenzähler/innen-Stellvertreter mit sehr guten Resultaten gewählt sind. Besten Dank. Die Ratssitzung ist nun geschlossen. Der Stadtrat offeriert einen Apéro in der alten Kanzlei. Ratspräsident Jörg Krähenbühl wünscht allen einen schönen Abend.

Schluss der Sitzung: 17.10 Uhr

Luzern, 22. September 2014

Die Protokollführerin:



Brigitte Scherbaum

Eingesehen von:



Toni Göpfert, Stadtschreiber